

**Konzept für den Campustag in der Zusammenarbeit
der
Wilhelm-Käber Gemeinschaftsschule
mit dem
Förderzentrum Steinburg Nordost
in Hohenlockstedt
Fit fürs Leben durch Lernen und Handeln**

Gliederung

1. Leitidee
2. Einleitung
3. Zielgruppe
4. Durchführung
5. Leitziel personale und soziale Identität
6. Fächerübergreifende Schwerpunkte
7. Fachliche Inhalte
 - Deutsch
 - Mathematik
 - Verbraucherlehre
 - Naturwissenschaftlicher Bereich
 - Religion/Ethik/Philosophie
 - Übergang Schule-Beruf
8. Elternarbeit
9. Ausblick und Evaluation

1. Leitidee

Wir begleiten Schülerinnen und Schüler im Prozess für ein selbstbestimmtes Leben in sozialer Integration.

2. Einleitung

Seit dem Schuljahr 2014/15 werden an der Wihlem-Käber-Schule Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung unterrichtet. Inzwischen ist die Gruppe in jedem Jahrgang angewachsen, so dass es in den verschiedenen Jahrgängen 6 Schülerinnen und Schüler mit dem FöS GE gibt. Zusätzlich gibt es SuS mit dem FöS Lernen, für die handlungsorientiertes Lernen wichtig ist.

Um eine schülerzentrierte individuelle Förderung zur Unterstützung der gesellschaftlichen Teilhabe zu ermöglichen, haben wir den Campustag ins Leben gerufen.

Die schulischen Inhalte und Handlungsfelder beziehen sich auf die Lehrpläne und Erlasse des Landes Schleswig-Holstein, insbesondere auf den Lernplan sonderpädagogische Förderung.

In Kooperation ist die Steinburg Schule unterstützend und beratend an dem Projekt beteiligt. Die sonderpädagogische Förderung und die dafür zur Verfügung gestellten Stunden wurden auf das Förderzentrum Steinburg Nordost übertragen.

3. Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Lernen. Der Unterricht ist jahrgangsübergreifend von 5-9 angelegt. Die Gruppengröße sollte 10 nicht überschreiten, um effektiv arbeiten zu können.

4. Durchführung

An jedem Mittwoch findet für die Schülergruppe von der 1. bis zur 5. Stunde peergestütztes Lernen statt. Das Lehrerteam besteht aus 2 Regelschullehrkräften und 2 Sonderschullehrkräften, die sich jeweils im Zweierteam die Stunden am Vormittag aufteilen. Jede Lehrkraft bringt fachliche Kompetenzen mit unterschiedlichen Schwerpunkten ein, so dass eine große Bandbreite an schulischen und lebenspraktischen Inhalten vermittelt werden kann. Es gibt eine verbindliche Besprechungszeit.

Um alle Beteiligten rechtzeitig zu informieren, wurde auf einem Elternabend den Eltern das Vorhaben vorgestellt und erläutert.

Die Lehrkräfte der entsprechenden Schüler und das Kollegium wurden in Kenntnis gesetzt und unterstützen den Campustag. Für die Schülerinnen und Schüler der Gruppe findet eine Einführung und ein Kennenlernen statt, sowie Absprachen über die Inhalte und Abläufe.

In Form eines Portfolios werden die Arbeitsergebnisse zusammengestellt und präsentiert.

5. Leitziele im Bereich personale und soziale Identität

Selbstbestimmung und Förderung des Selbstkonzepts:

- Bewusstwerden der eigenen Fähigkeiten
- Aktivierung individueller Ressourcen
- Ein Leben in eigener Regie führen
- Recht auf Mitbestimmung
- Selbstwirksamkeit erleben

In den verschiedenen Lernfeldern ermöglicht projektorientiertes, fächerübergreifendes Arbeiten eine Stabilisierung im emotional-sozialen Bereich:

- Selbstbehauptung
- Konfliktbewältigung
- Einbringen in eine heterogene Gruppe
- Jeder hat Stärken und Schwächen
- Unterstützungsmöglichkeiten/Helfersysteme
- Strategien lernen und anwenden

6. Fächerübergreifende Schwerpunkte

Es gibt in der Planung drei Tagesschwerpunkte:

- ✓ **Planen und Handeln:** es wird in der Küche, im Werkraum, naturwissenschaftlich, künstlerisch oder sportlich gearbeitet
- ✓ **Forschen:** eigene Interessen und deren Erkundung stehen im Vordergrund
- ✓ **Erleben:** es finden Ausflüge unter bestimmten Themenstellungen des Lebensalltags statt

7. Fachliche Inhalte

- **Deutsch**
Leseintensivtraining anknüpfend an individuelle Niveaustufen
Lesen und Schreiben im Alltag (Fahrpläne, Straßenschilder, Briefe, Bewerbungen)
- **Mathematik**
Grundrechenarten, Kopfrechnen
Messen: Längen, Gewichte, Uhrzeiten
Schriftliche Rechenverfahren
- **Verbraucherlehre**
Haushaltsführung
Lebensstil und Konsumgewohnheiten
Essgewohnheiten
Ernährungsempfehlungen
Körperbilder, Selbstwertgefühl, Essstörungen
Grundtechniken der Nahrungszubereitung
- **Naturwissenschaften**
Mülltrennung/Recycling
Experimente Biologie und Chemie
Sexualkunde
- **Umwelt und Natur**
Mensch, Tier, Pflanze im Einklang
Verkehrssicherheit
- **Umgang mit digitalen Medien**
Schreiben am PC
Umgang mit dem Internet
Handynutzung

➤ **Orientierung im Alltag**

Bankgeschäfte
Rund ums Geld
Versicherungen
Verträge
Wahlen
Arbeitswelt
Ämterkunde

➤ **Kunst/Textil**

Ästhetische Bildung (Was ist eigentlich schön?-Was finde ich schön?)
Förderung der Feinmotorik und Wahrnehmung
Nadel-und Fadenführerschein
Gestalten im Jahreskreis

➤ **Geographie**

Kartenlesekompetenz erwerben
Ausflüge planen und durchführen
Experimente

➤ Religion/Ethik/Philosophie

➤ Übergang Schule-Beruf

8. Elternarbeit

Vor Beginn des Projektes werden die Eltern über die Form und die Inhalte informiert. Im Verlauf des Jahres finden regelmäßige Elternabende statt, um eine gegenseitige Rückmeldung zu gewährleisten.

9. Ausblick und Evaluation

Während des laufenden Schuljahres werden Lehrberichte und Protokolle über die Inhalte des Projekts angefertigt. Sie dienen mit der Rückmeldung durch Schülerinnen, Schüler und Eltern, sowie des Kollegiums der WKS als Grundlage der Evaluation. Das Konzept wird daraufhin erweitert oder geändert. Ziel ist es die Schülerinnen und Schüler ihren Fähigkeiten individuell angemessen zu fördern und die Aufgaben und Inhalte dementsprechend anzupassen.

G. Schultheis-Freiwald
Schulleiterin
Förderzentrum Steinburg Nordost

J. Gasterstedt
Schulleiter
Wilhelm-Käber-Gemeinschaftsschule

Stand: August 2017